

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Name der Energiegemeinschaft:	wir sind energiegemeinschaft 0423 UW Gmünd
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input checked="" type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring
Berichtszeitraum:	Integration (alle Stufen): 27.02.2022 11.05.2022
	Konzeption (Stufe 3) 11.05.2022 bis 31.4.2023
	Monitoring (Stufe 13) Ab Inbetriebnahme der EEG 31.04.2023 bis 31.12.2025
Kontaktperson Name:	Lucas Silhanek
Kontaktperson Adresse:	Hofbauergasse 6/403 1120 Wien
Kontaktperson Telefon:	+43 699 1043 1995
Kontaktperson E-Mail:	ls@silosophie.at
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	Stufe 3
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	neoom international gmbh Silosophie
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Gemeinde Kirchberg

Allgemeines zum Projekt	
Auftragssumme:	19 920,00 Euro
KPC Geschäftszahl:	C277177
Schlagwörter:	#Energiewende #Energiesicherheit, #Klimakrise, #Energieunabhängigkeit, #Blackout, #Dekarbonisierung, #Photovoltaik, #Sonnenstrom, #Verein, #Vernetzung, #Wertschöpfung, #Straßenbeleuchtung, , #Energiegemeinschaften #regional #dezentral,
Erstellt am:	02.04.2023

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder


- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Die Energiegemeinschaft Kirchberg am Walde wurde in Kooperation zwischen dem Kommunalvertrieb Pirker und der Gemeinde Kirchberg am Walde entwickelt. Durch die Unterstützung des Vereins Silosophie und der Fa. Neoom wurde einerseits Wissen aus dem Bereich Energietechnik & Energiegemeinschaften hinzugeholt und andererseits ein Dienstleister für die Abrechnung der Energiegemeinschaft. Gegründet wird die Energiegemeinschaft durch Neoom und die Gemeinde selbst sowie die Fa. Rauch treten bei um erste Verbraucher und Erzeuger innerhalb der Energiegemeinschaft als Mitglieder zu haben. Von der Idee bis zur Gründung verging etwa 1,5 Jahre. Der Prozess wurde etwas verzögert, da das automatische Abrechnungstool der Fa. Neoom parallel in Entwicklung war, und da die Thematik in der Gemeinde in den schwierigen letzten Jahren nicht oberste Priorität genoss:

Argumente für die Umsetzung:

- Geförderte Gründung
- Erhöhung der lokalen Energieunabhängigkeit
- Kosteneinsparung bei Netzentgelten & Steuern
- Vorreiterrolle – Ansehen für den Gemeinderat
- Einfache Möglichkeit für den Beitritt und unkomplizierte Abrechnung
- Ungewissheit der Energiepreise

Argumente gegen die Gründung:

	<ul style="list-style-type: none"> • Neuartigkeit & Themen Komplexität • Derzeitige Energiepreise (Zeitweise Oemag Einspeisetarife) 
<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Als Ausgangsbasis für die Gründung wurden die Statuten, die Energieverträge und das Verbandskonstrukt der Firma neoom ausgewählt.</p> <p>Das Produkt wurde aufgrund der geringen jährlichen Kosten, der Einfachheit des Beitritts und der geprüften Verträge herangezogen. Das gewählte Produkt gibt die Rechtsform eines Vereines vor.</p> <p>Dadurch, dass die Haftung bei der Fa. Neoom liegt und die Verträge dort bereits mit Rechtsbeistand ausgearbeitet wurden, wurde kein weiterer Rechtsbeistand herangezogen.</p> <p>Die Rechtsform überzeugt durch die geringen jährlichen Kosten und die Schnelligkeit der Gründung.</p> <p>Musterverträge der Fa. Neoom fanden somit Anwendung.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunften durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung 	<p>Die Netzniederösterreich stellt ein Portal zur Verfügung innerhalb dessen die Nahebereichsabfrage überprüft werden kann. https://www.netz-noe.at/SpecialPages/EEGBeauskunftung.aspx</p>

Durch eine nicht in dieser Förderung aufgenommenes Projekt wurden hierbei bereits Erfahrungen gesammelt:

Die Anfrage wird von den konventionellen Kundenservice behandelt, welcher die Kommunikation von einer internen Abteilung abholen muss

(energiegemeinschaften@netz-noe.at).

Dadurch steht kein direkter Ansprechpartner zur Verfügung, welcher auf Rückfragen eingehen kann, bzw. bei welchem direkt die Anfragen gesendet werden können. (Dies ist bei zb. Linz Netz, Netz OÖ attraktiver gestaltet)

Zu übermittelnde Daten sind:

- die RC-Nummer (= Betreibernummer EB Utilities):
- Name:
- ZVR-Zahl:
- Anschrift:
- Land:
- Art der EEG (lokal, regional):
REGIONAL
- Verteilmodell (dynamisch, statisch):
DYNAMISCH
- Aufteilungsschlüssel im statischen Modell: –
- Erzeugungs und Bezugszählpunkte
- Vereinsregisterauszug,
- Name & Anschrift des Betreibers
- Umspannwerk,

Anders als bei anderen Netzbetreibern (Rot markiert) waren auch die Erzeugungs- und Bezugszählpunkte mitzusenden. Was eine infrage stellende Maßnahme ist, da diese ohnehin später über EDA angemeldet werden. Bzw. sich die Zählpunkte während dem Betrieb laufend verändern kann. Ebenso sind der Vereinsregisterauszug, der Name und Anschrift des Betreibers mitzusenden.

	<p>Anfragedauer: 17 Tage. Davon 11 Tage für die Ausfertigung und Übermittlung des Vertrages</p> <p>Smart Meter Ausbau: Die Information, ob bereits ein Smart Meter mit 15 min Auslesbarkeit und aktiver Datenverbindung funktionsfähig ist, wird leider nicht bei der Nahebereichsabfrage mit ausgegeben. Folglich musste die Information von den Teilnehmern selbst abgefragt werden, welche keinen Überblick über alle installierten Geräte hatten. Folglich wird die Anfrage über den Verbau eines Smart Meters erst offiziell über die EDA Anmeldung gestartet. Ein direkter Draht der Gemeinde, wo dieser Status abgefragt werden kann, besteht nicht.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende 	<p>Nach Außen: Jeder Teilnehmer ist selbst verantwortlich für das Verhandeln des Energiebezugs oder Energieliefertarif. Reststrombedarf wird nicht gemeinsam eingekauft Die Marktprämie wird nicht genutzt Der Überschussstrom wird nicht gemeinsam vermarktet</p> <p>Nach INNEN: Dynamischer Aufteilungsschlüssel, Regelung der Energielieferungen in zivilrechtlichen Verträgen (Einspeisevereinbarung und Bezugsvereinbarung), welche mit jedem Mitglied neben dem Vereinsbeitritt über die neoom APP abgeschlossen wird. Die Abrechnung unter den Mitgliedern erfolgt über in der neoom APP angegebene SEPA-Lastschriftmandate. Mithilfe diesen können die Bankkosten geringer gehalten werden. Der Vertragsabschluss kann erst nach der Vervollständigung der Bankdaten erfolgen.</p>

<p>Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?</p> <ul style="list-style-type: none"> - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>Folgende Aspekte wurden diskutiert: Vorstand vertritt die Interessen der Mitglieder.</p> <p>Optionales Anbieten eines Energieliefertarif, sowie einer optionalen Überschussvermarktung wurde vom Dienstleister neoom angesprochen, aber aufgrund unterschiedlicher Interessen der Mitglieder und einer abschreckenden Reaktion der Teilnehmer nicht umgesetzt.</p>																
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>1. Energiepreis</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter den Teilnehmern gehandelter Tarif - abhängig von regionalen Energiepreisen - Einspeisetarif abhängig vom Steuertyp des Einspeisers <p>2. KLUUB Servicebeitrag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beitrag für den Dienstleister für den geführten Anmeldeprozess der Teilnehmer, die Gründung der Energiegemeinschaft, Organisation der Teilnehmer, durchführen der Nahebereichsabfragen, laufende Abrechnung und Darstellung der Energiedaten über die neoom APP - gestaffelt anhand der gehandelten Energiemenge <p>3. Kautio</p> <p>50 € Kautio je Bezugszählpunkt. Die Kautio dient zu Absicherung der Ansprüche der EG / der Einspeiser und wird bei Austritt aus dem KLUUB zurückbezahlt.</p> <p>4. Betriebskosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Betriebskosten decken organisatorische Aufwände für den Verein zb. Bankkontokosten, Steuerberatung und Erklärungen an das Finanzamt ab. - ~ 3 bis 10 € je Quartal - Betriebskosten pro Standort sinken mit steigender Mitgliederanzahl in der Region <p>1.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>ENERGIEPREIS</th> <th>TARIF STROMBEZUG (ct/kWh)</th> <th>TARIF STROMEINSPEISUNG (ct/kWh)</th> <th>STEUERSATZ</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Privat Kunde oder Kleinunternehmer gem. § 6 Abs. 1 Z 27 UStG</td> <td>23,00 ct/kWh</td> <td>23,00 ct/kWh</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>Unternehmen</td> <td>23,00 ct/kWh</td> <td>19,16 ct/kWh</td> <td>20%</td> </tr> <tr> <td>Land- und Forstwirt pauschaliert</td> <td>23,00 ct/kWh</td> <td>20,35 ct/kWh</td> <td>13%</td> </tr> </tbody> </table>	ENERGIEPREIS	TARIF STROMBEZUG (ct/kWh)	TARIF STROMEINSPEISUNG (ct/kWh)	STEUERSATZ	Privat Kunde oder Kleinunternehmer gem. § 6 Abs. 1 Z 27 UStG	23,00 ct/kWh	23,00 ct/kWh	0%	Unternehmen	23,00 ct/kWh	19,16 ct/kWh	20%	Land- und Forstwirt pauschaliert	23,00 ct/kWh	20,35 ct/kWh	13%
ENERGIEPREIS	TARIF STROMBEZUG (ct/kWh)	TARIF STROMEINSPEISUNG (ct/kWh)	STEUERSATZ														
Privat Kunde oder Kleinunternehmer gem. § 6 Abs. 1 Z 27 UStG	23,00 ct/kWh	23,00 ct/kWh	0%														
Unternehmen	23,00 ct/kWh	19,16 ct/kWh	20%														
Land- und Forstwirt pauschaliert	23,00 ct/kWh	20,35 ct/kWh	13%														

	<p>2. KLUUB SERVICEBEITRAG (gestaffelt anhand der gehandelten Energiemenge)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">TARIF STROMBEZUG UND EINSPEISUNG (ct/kWh)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>von der 1. bis zur 500. kWh</td> <td>2,4 ct/kWh</td> </tr> <tr> <td>ab der 501 bis zur 1500 kWh</td> <td>1,8 ct/kWh</td> </tr> <tr> <td>ab der 1501. kWh</td> <td>1,2 ct/kWh</td> </tr> </tbody> </table> <p>4. BETRIEBSKOSTEN(e)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Gesamtanzahl der aktiven Standorte in der KLUUB EG</th> <th>unter 10</th> <th>ab 10</th> <th>ab 20</th> <th>ab 30</th> <th>ab 40</th> <th>ab 50</th> <th>ab 100</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2">Quartalskosten je STANDORT*</td> <td>1. Betriebsjahr</td> <td>7,5 €</td> <td>7,5 €</td> <td>6,5 €</td> <td>5 €</td> <td>4 €</td> <td>3,5 €</td> <td>3 €</td> </tr> <tr> <td>ab 2. Betriebsjahr</td> <td>20 €</td> <td>15 €</td> <td>10 €</td> <td>7,5 €</td> <td>5 €</td> <td>4 €</td> <td>3 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>Mehr Details zum Tarifmodell und den Kostenvorteilen je Teilnehmern ist in dem hochgeladenen Dokument „230102_Tarifmodell, Finanzüberblick & wirtschaftliche Vorteile-wseg UW Gmünd“ Gründungskosten werden auch in den Betriebskosten abgedeckt.</p>	TARIF STROMBEZUG UND EINSPEISUNG (ct/kWh)		von der 1. bis zur 500. kWh	2,4 ct/kWh	ab der 501 bis zur 1500 kWh	1,8 ct/kWh	ab der 1501. kWh	1,2 ct/kWh	Gesamtanzahl der aktiven Standorte in der KLUUB EG		unter 10	ab 10	ab 20	ab 30	ab 40	ab 50	ab 100	Quartalskosten je STANDORT*	1. Betriebsjahr	7,5 €	7,5 €	6,5 €	5 €	4 €	3,5 €	3 €	ab 2. Betriebsjahr	20 €	15 €	10 €	7,5 €	5 €	4 €	3 €
TARIF STROMBEZUG UND EINSPEISUNG (ct/kWh)																																			
von der 1. bis zur 500. kWh	2,4 ct/kWh																																		
ab der 501 bis zur 1500 kWh	1,8 ct/kWh																																		
ab der 1501. kWh	1,2 ct/kWh																																		
Gesamtanzahl der aktiven Standorte in der KLUUB EG		unter 10	ab 10	ab 20	ab 30	ab 40	ab 50	ab 100																											
Quartalskosten je STANDORT*	1. Betriebsjahr	7,5 €	7,5 €	6,5 €	5 €	4 €	3,5 €	3 €																											
	ab 2. Betriebsjahr	20 €	15 €	10 €	7,5 €	5 €	4 €	3 €																											
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Die Unterscheidung zwischen Netzbetreiber und Energieversorger ist für Datenanfragen der Interessenten erschwerlich (Stichwort Kundennummer und Netzbetreiberportal!!) Das führt oft zu Fehlkommunikation und zu falschen Auskünften/unzureichend beantworteten Fragen an der falschen Stelle. → Interessenten werden verunsichert.</p>																																		
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Statuten vom Verein beigelegt/ Angehängt</p>																																		
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Energieverträge Bezugsvereinbarung und Einspeisungsvereinbarung beigelegt.</p>																																		
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<p>Beteiligte bei der Gründung befassen sich nun seit mehr als einem Jahr sehr intensiv mit der Thematik. Wenn der Aufwand der Gründung und der Notwendigkeit der Kommunikation mit so vielen Stakeholdern bewusst gewesen wäre, hätte man das Projekt nie gestartet. Deshalb ist man unter den Initiatoren der Meinung, dass ohne professionelle Betreuung oder konkrete Schulungen/Fortbildungen der Betrieb einer Energiegemeinschaft nicht möglich ist. Für die Gründung selbst benötigt man in jedem</p>																																		

Fall jemanden aus der Branche, welcher sich bereits sehr intensiv mit der Thematik beschäftigt hat. Es gibt womöglich unendlich verschiedene Wege eine Energiegemeinschaft zu gründen, für Initiatoren in Gemeinden benötigt es aber ein konkretes Produktangebot, welches genau die Schritte und die Art der Umsetzung vorschlägt oder die Gründung und Unterzeichnung der notwendigen Verträge genau beschreibt.

Die **Eb Utilities/ EDA Prozessänderung (Online Prozess) im Oktober 2022** wirft speziell die Teilnehmer eine weitere **große Hürde** für den Beitritt zur Energiegemeinschaft vor. Es ist eine große Herausforderung für diese einen Account beim Netzbetreiber (Unterscheidung Energieversorger) mit Netzbetreiberkundennummer, Zählernummer zu erstellen. Die Kundennummer ist auf den Netzzugangsverträgen zu finden welche teilweise bei Teilnehmern vor mehr als 50 Jahren erstellt wurden. Die notwendige Kontaktaufnahme mit dem Support des Netzbetreibers ist eine weitere Hürde, welche viele noch so überzeugte Teilnehmer in der Finalen Phase des Beitritts zu einer Energiegemeinschaft abspringen lässt. Eine Benachrichtigung per E-Mail vom Netzbetreiber an den Kunden würde die Zustimmung der Datenfreigabe erleichtern. Alternativ könnte ein Zustimmungsdokument sowie bei den Prozessen vor der Umstellung dem Netzbetreiber gerne mitgegeben werden. Eine weitere Möglichkeit wäre dem Dienstleister direkt einen Link mitzugeben, welchen der Kunde seinem Netzbetreiber zur Authentifizierung weitergeben muss. Aber die aktuelle Umsetzung führt definitiv zum Abbruch des Prozesses von vielen Interessenten.

--	--

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Alle Teilnehmer auf Netzebene 7 angeschlossen und auf die gesamte Region des Umspannwerkes Gmünd verteilt. Die Karte wurde eigens angefertigt und leider nicht vom Netzbetreiber bereitgestellt.</p> 
---	---

<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> - Im Laufe des 2. Quartals 2023 sollen in der APP die Teilnehmer (40 ZP) hinzugefügt werden. Zu Beginn startet die Energiegemeinschaft mit der Gemeinde & der Fa. Rauch. Der Zugang wird von Anfang an für weitere Interessierte geöffnet. <p>Start:</p>		

Projektbeschreibung		
		<p>38 Verbraucherzählpunkte Gemeinde 1 Erzeuger Zählpunkt Fa. Rauch 1 Verbraucherzählpunkte Fa. Rauch</p> <p>Anschließend können alle Interessierten beitreten. Es wird seitens der Gemeinde eine Aussendung gemacht.</p> <p>Gesamtverbrauch: 174 517 kWh</p>
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Im Vordergrund der Gründung steht die Option die durch die Förderstelle gewährt wird. Man möchte die geförderte Gründung nutzen. Gleichzeitig ist man bestrebt gegenüber den Energielieferanten Unabhängigkeit zu gewinnen. Die Energiekrise hat das Vertrauen zu herkömmlichen Energielieferanten reduziert. Der ökologische Nebeneffekt wird begrüßt, stellt aber kein wesentliches Gründungsargument dar. Eine periodische Analyse wird nicht angestrebt. Man möchte den Aufwand seitens der Gemeinde gering halten.</p>	
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Der wirtschaftliche Vorteil wird in der Reduktion der Steuern und der Netzkosten gesehen. Die schwankenden Energiepreise machen eine ökologische Betrachtung für die Teilnehmer undurchsichtig. Jedenfalls kann gesagt werden, dass kein nennenswerter wirtschaftlicher Nachteil durch die Gründung entsteht wodurch das Experiment einer Energiegemeinschaft gewagt wird. Über die Zeit soll ein besseres Verständnis für die Energiegemeinschaft aufgebaut werden.</p>	

Projektbeschreibung			
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Die Gemeinde begrüßt die Möglichkeit den Interessierten in der Gemeinde eine Möglichkeit zu bieten an einer Energiegemeinschaft teilzunehmen. Eine periodische Analyse wird nicht angestrebt.</p>		
<p>2.6 Kommentare</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>		
<p>3.1 Erzeugungsanlage(n):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	<p>2022</p>	<p>2023</p> <ul style="list-style-type: none"> -Fa. Rauch 27 kWp Photovoltaik Aufdach (27.000 kWh erwartete Erzeugung) -FF Haus, Hollenstein 80: 10 kWp Photovoltaik Aufdach (10.000 kWh erwartete Erzeugung) 	<p>2024</p> <p>Erzeugungsausbau von 2023 erwartet</p>
<p>a. Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich 		<p>37 kWp Photovoltaik Erzeugungsleistung</p>	

Projektbeschreibung

Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)

- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)
- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)

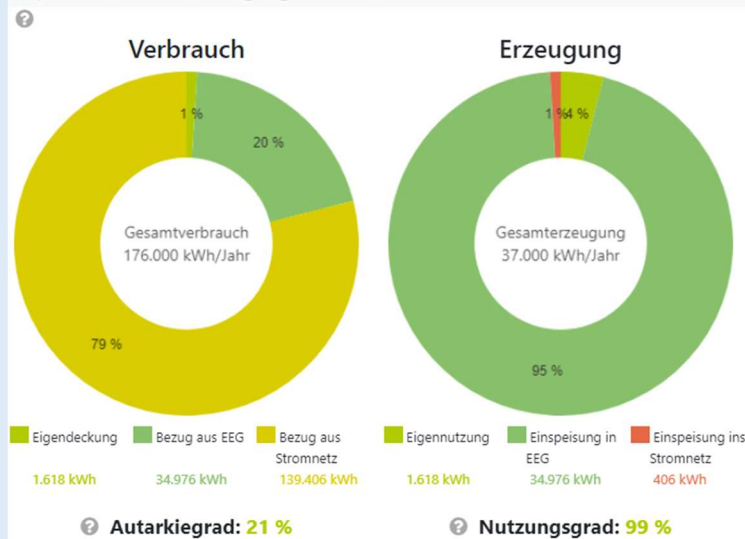
21 Tsd. kWh Überschuss für die Energiegemeinschaft

174 Tsd. kWh Gesamtverbrauch Energiegemeinschaft

406 kWh nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge.

Die geringe Erzeugungsleistung die dem hohen Verbrauch der EG gegenübersteht wird voraussichtlich zu einem Eigennutzungsgrad von 100% führen.

2 | Erneuerbare Energiegemeinschaft



Projektbeschreibung			
<p>b. Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>		<p>Bei 176 Tsd. kWh Gesamtverbrauch der Teilnehmer und rund 34.976 Tsd. kWh innergemeinschaftlicher Energiehandel wird der mittlere Jahresautarkiegrad voraussichtlich rund 21% betragen.</p>	
<p>c. Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Nein	Nein	
<p>d. Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>	Nein	Nein	
<p>e. Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</p> <p>Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)</p>	Nein	Nein	

Projektbeschreibung			
<p>f. Zubau von Erzeugungskapazität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	Nein	Erzeugungszubau im Gemeinderat im März nicht Beschlossen, weil Probleme bei der Gebäudestatik. Folglich im Jahr 2023 der Zubau nicht mehr erwartbar.	330 kWp Photovoltaik Erzeugungsleistung geplant.
g. Kommentare			

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.